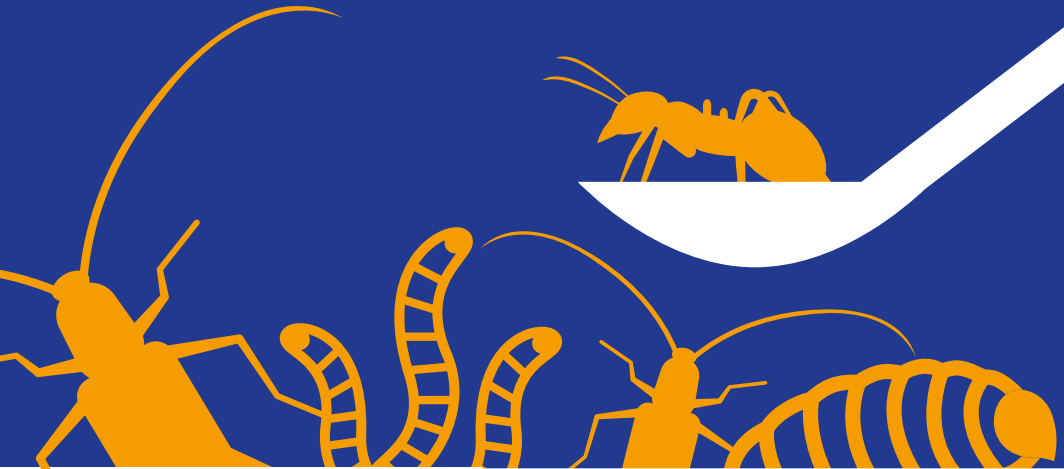


Insekten als Lebens- und Futtermittel



Bundesinstitut für Risikobewertung

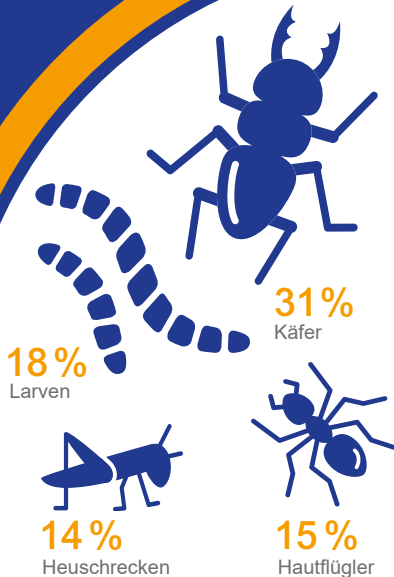
BfR-Risikowahnehmungsforschung

Afrika, Asien, Amerika – in vielen Regionen der Welt werden Grillen, Mehlwürmer und Wanderheuschrecken gekocht, gebraten und verspeist. In Europa ist das Essen von Insekten wenig verbreitet. Doch auch hier beginnt eine öffentliche Diskussion über die Möglichkeiten einer industriellen Zucht und Verarbeitung von Insekten als Lebens- und Futtermittel.

Eine am Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) durchgeführte repräsentative Verbraucherbefragung liefert Erkenntnisse über den Bekanntheitsgrad und die Nutzen- und Risikoabschätzung von essbaren Insekten. Eine Medienresonanzanalyse widmet sich der Darstellung von Insekten in den deutschen Medien.

Wichtige Hintergrundinformationen, zentrale Ergebnisse beider Studien und die daraus resultierenden Handlungsempfehlungen für die Risikokommunikation finden Sie in dieser Broschüre.

Insekten – Nahrung der Zukunft?



MEHR ALS
2.000

Insectenspezies werden
regelmäßig verzehrt.

Vorwiegend sind es Käfer, Insektenlarven, Hautflügler (Bienen, Wespen, Ameisen), Heuschrecken, Grillen und Grashüpfer und andere Insekten (Termiten, Zweiflügler wie Fliegen bzw. ihre Larven).



Viele essbare Insektenpezies sind energie- und nährstoffreich mit hohem Gehalt an für den Menschen essenziellen Aminosäuren und ungesättigten Fettsäuren. Je nach Spezies, Alter und Ernährung enthalten Insekten reichlich Mikronährstoffe.

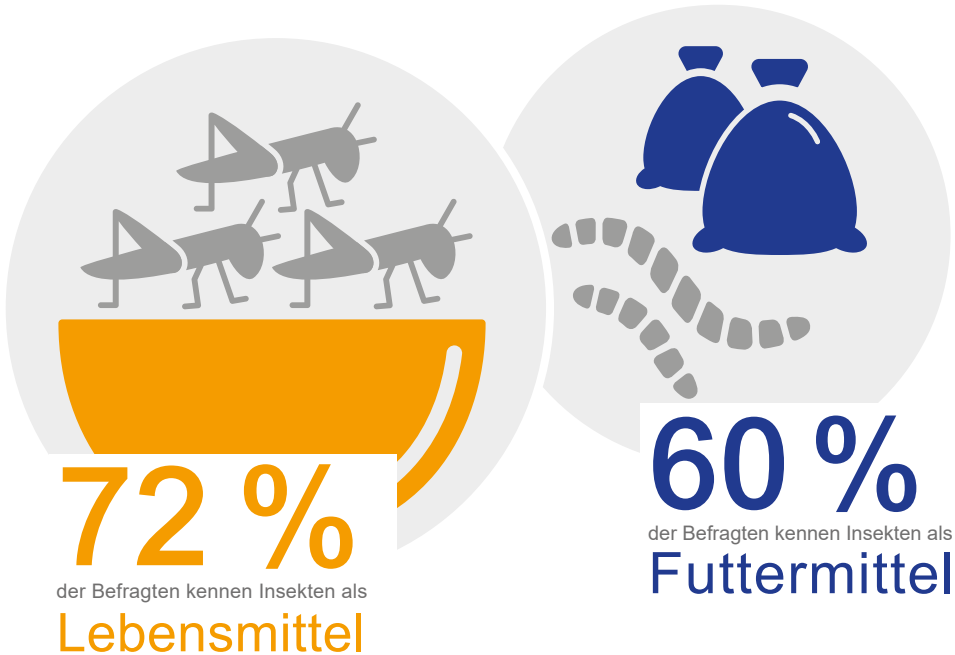
Aufgrund dieser günstigen Nährstoffzusammensetzung werden Insekten als Alternative zu herkömmlichen tierischen Lebensmitteln diskutiert.

Insekten essen – Darf man das?

Alle Insekten oder insektenhaltigen Produkte, die als Lebensmittel in der EU in den Verkehr gebracht werden sollen, müssen vorab von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) gesundheitlich bewertet und anschließend zugelassen werden. Grundlage hierfür ist die Novel-Food-Verordnung (EU) 2015/2283.

Ergebnisse der BfR-Verbraucherbefragung

Wie bekannt sind essbare Insekten?

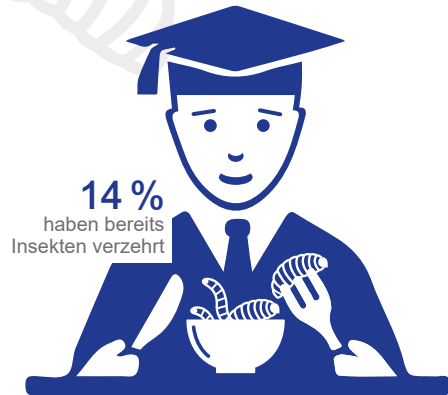


Basis: In Prozent aller Befragten, n = 1.000

Rund 14 Prozent aller Befragten haben schon einmal Insekten verzehrt, vorrangig im Ausland. Es waren überwiegend männliche Personen im Alter von 18 bis 39 Jahren mit einem hohen Bildungsabschluss.

Insbesondere Jüngere befürworten Insekten als Lebensmittel.

Hingegen bleibt die Mehrheit derjenigen, die noch nie Insekten gegessen haben, skeptisch.



Lediglich 40 Prozent
können sich vorstellen,
Insekten zu probieren.*

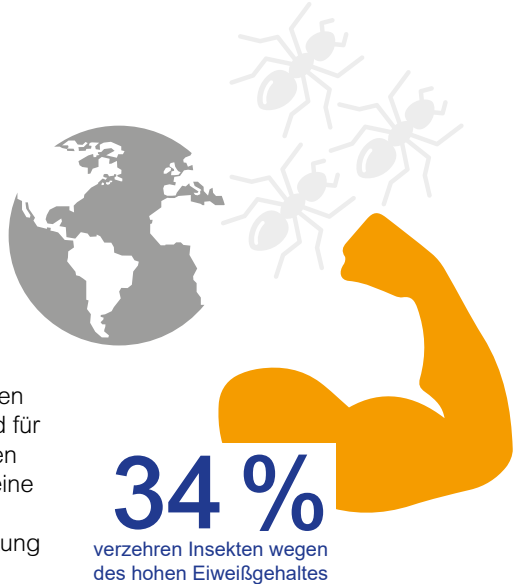
* Basis: In Prozent aller Befragten, die noch nie Insekten gegessen haben, n=861

Ergebnisse der BfR-Verbraucherbefragung

Was sind Vor- und Nachteile essbarer Insekten?

Obwohl eine allgemeine Skepsis gegenüber dem Verzehr von Insekten vorherrscht, sind Verbraucherinnen und Verbraucher über die Vorteile gut informiert.

34 Prozent der Befragten nennen den hohen Eiweißgehalt als einen Grund für den Verzehr. Außerdem wird Insekten für die Zukunft der Welternährung eine entscheidende Rolle beigemessen (17 %), und der Aufwand der Züchtung wird als gering eingestuft (13 %).



Ekel ist die größte Hürde für die Einführung von Insekten als Nahrungsmittel.

Die individuelle Ekelbarriere wird als Hauptgrund genannt, aber auch Bedenken zu Hygiene und Verträglichkeit (15 %), und die Fremdheit gegenüber den Tieren als ungewohnte Nahrungsquelle (13 %) werden als problematisch angesehen.



46 %

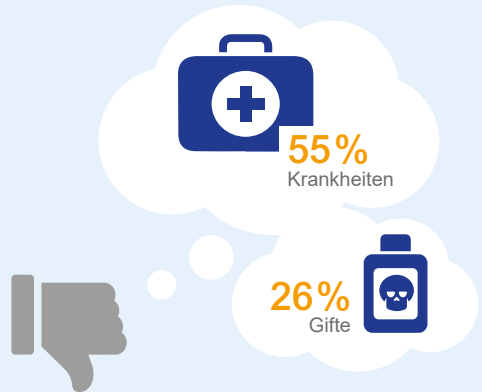
nennen die individuelle Ekelbarriere als Haupthürde



Ergebnisse der BfR-Verbraucherbefragung

Überwiegen Vorbehalte gegenüber essbaren Insekten?

Trotz einiger Vorbehalte gegenüber dem Verzehr von Insekten glaubt die Mehrheit, dass davon kein gesundheitliches Risiko für Menschen oder Tiere ausgeht (63 %).

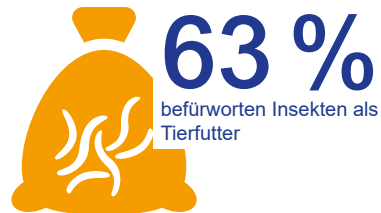
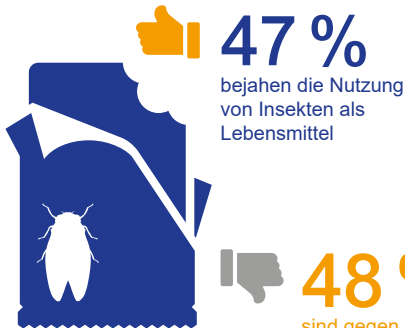


Bei den vermuteten Risiken für Menschen und Tiere sind die am häufigsten genannten Bedenken die Übertragung von Krankheiten, Gifte sowie Allergien und Unverträglichkeiten (17 %).*

* Basis: In Prozent aller Befragten, die Risiken sehen, n=270

Wie sollen Insekten genutzt werden?

Bei der Nutzung von Insekten als Lebensmittel ist die Bevölkerung gespalten. Entsprechend befürworten 47 Prozent der Befragten die Nutzung von Insekten als Lebensmittel für Menschen. 48 Prozent sind eher dagegen.

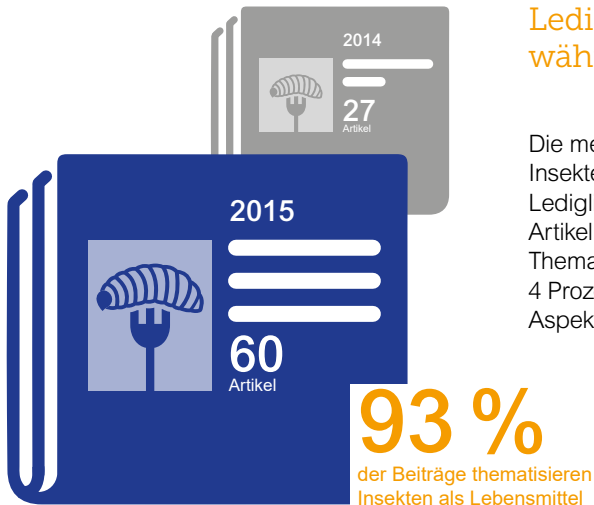


Sollen Insekten als Nahrungsmittel an Tiere verfüttert werden, befürwortet dies die Mehrheit der Befragten. Lediglich 27 Prozent sind gegen Insekten als Futtermittel für Tiere.

Ergebnisse der BfR-Medienanalyse

Wie berichten die Medien über essbare Insekten?

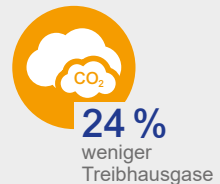
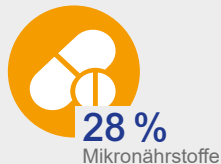
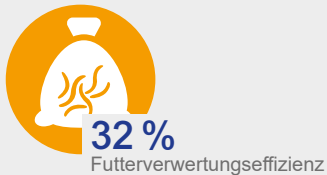
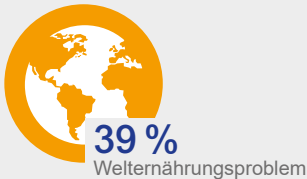
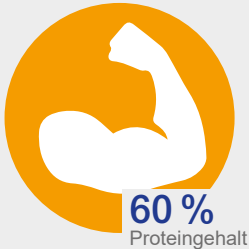
Die Berichterstattung zum Thema „Essbare Insekten“ hat sich von 2014 zu 2015 mehr als verdoppelt.



In der Mehrheit der analysierten Artikel ging es um Nutzenaspekte (80 %). Lediglich 18 Prozent erwähnen mögliche Risiken.

Die meisten Beiträge thematisieren Insekten als Lebensmittel (93 %). Lediglich 4 Prozent der analysierten Artikel behandeln ausschließlich das Thema Insekten als Futtermittel, weitere 4 Prozent der Berichte nennen beide Aspekte der Insektenverwertung.

ZEITUNG



Eine deutliche Mehrheit aller untersuchten Beiträge stellt den hohen Proteingehalt von Insekten dar (60 %). Der mögliche Lösungsansatz für das Welternährungsproblem ist der am zweithäufigsten genannte Nutzenaspekt (39 %), gefolgt von der hohen Futterverwertungseffizienz (32 %). Weitere Aspekte sind Mikronährstoffe (28 %) und die geringe Produktion von Treibhausgasen (24 %).

Erkenntnisse für die Risikokommunikation

Die Ergebnisse erlauben Rückschlüsse auf Handlungsempfehlungen für die Risikokommunikation.



Bei der Bevölkerung gibt es einen Informationsbedarf zum Thema essbare Insekten. Insbesondere sollten mehr Informationen zu möglichen gesundheitlichen Risiken von Insekten als Lebens- und Futtermittel (70 %), zum Herstellungsprozess (65 %) und zum Nährstoffgehalt (64 %) verfügbar sein.



Informationen über die Verarbeitung und über mögliche Gesundheitsrisiken könnten die öffentliche Akzeptanz für den Verzehr von Insekten erhöhen. Auch „unkenntlich gemachte“ Insekten in Form verarbeiteter Lebensmittel würden eher akzeptiert als Insekten im ursprünglichen Zustand.

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Mehrheit der Deutschen nicht daran glaubt, dass Insekten auf mittlere Sicht einen festen Platz in ihrer Ernährung einnehmen werden.

Optimistischer sind sie bei Insekten als Futtermittel für Nutztiere.

BfR-Studie „Essbare Insekten“

Teilprojekt 1

Repräsentative Bevölkerungsbefragung: Wie werden Insekten als Lebens- und Futtermittel in der Öffentlichkeit wahrgenommen?

Methodik

Repräsentative Verbraucherbefragung mittels einer telefonischen Zufallsstichprobe

Untersuchungszeitraum

April 2016

Stichprobe

1.000 Befragte aus der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren in Deutschland

Teilprojekt 2

Medienanalyse: Wie und in welchem Umfang wird über Insekten als Lebens- und Futtermittel in einer Auswahl deutscher Print- und Online-medien berichtet?

Methodik

Inhaltsanalyse von deutschen Print- und Onlinemedien

Untersuchungszeitraum

April 2014 bis Dezember 2015

Stichprobe

Insgesamt 87 Beiträge verschiedener Print- und Onlinemedien (überregionale Leitmedien, Hauptstadt- und Wochenzeitungen/ Magazine) wurden zur Art und Häufigkeit der Berichterstattung über essbare Insekten analysiert.

Über das BfR

Fördern Nanopartikel das Entstehen von Allergien? Enthält Apfelsaft gesundheits-schädliches Aluminium? Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) beurteilt mögliche gesundheitliche Risiken von Lebens- und Futtermitteln, Bedarfsgegenständen und Chemikalien. Mit seiner Arbeit trägt es maßgeblich dazu bei, dass Lebensmittel, Produkte und Chemikalien in Deutschland sicherer werden. In seiner wissenschaftlichen Bewertung, Forschung und Kommunikation ist das Institut unabhängig. Es ist die wissenschaftliche Einrichtung der Bundesrepublik Deutschland, die Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebens- und Futtermittelsicherheit sowie zur Sicherheit von Stoffen und Produkten erarbeitet. Das Institut nimmt damit eine wichtige Aufgabe bei der Verbesserung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes und der Lebensmittelsicherheit wahr. Das BfR gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).



Mehr Informationen

BfR-Symposium „Insekten als Lebens- oder Futtermittel: Nahrung der Zukunft?“ Bericht zum Symposium am 24. Mai 2016. Journal für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit. September 2016, Volume 11, Issue 3, pp 281–289

Verordnung (EU) 2015/2283 des Europäischen Parlaments und des Rates

Impressum

BfR-Risikowahrnehmungsforschung:
Insekten als Lebens- und Futtermittel

Herausgeber

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin
bfr@bfr.bund.de
www.bfr.bund.de

Gestaltung/Realisierung

www.tangram.de, Rostock

Abbildungen

Freepiks von www.flaticon.com; RedKoala, Huseyin Altinel, popicon,
AVIcon, G.roman, phipatbig/shutterstock; zhenyakot, Ramil/Adobe.Stock

Druck

www.druckerei-weidner.de, Rostock
Auflage: 500

ISBN 978-3-943963-95-3

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin

Tel. 030 18412-0
Fax 030 18412-99099
bfr@bfr.bund.de
www.bfr.bund.de



Bundesinstitut für Risikobewertung